



EINBLICK

DAS HÜNENBERGER MAGAZIN



4-5 Das Interview: Gemeindepräsidentin Renate Huwyler spricht über die Herausforderungen, die Gemeindefinanzen und ihren Führungsstil

10 Der Männerchor Hünenberg feiert seinen 100. Geburtstag





Freitag, 17. Mai 2019, 20.00 Uhr
Christoph Simon
 Der Richtige für fast alles – Kabarett

Freitag, 17. Mai 2019, 20.00 Uhr, Saal «Heinrich von Hünenberg»
 Eintrittspreise: Erwachsene CHF 35.–, Jugendliche CHF 15.–
 Online-Reservation: www.kultur-huenenberg.ch
 Vorverkauf: Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44; Abendkasse

Christoph Simon ist freier Schriftsteller, Kabarettist, Slam Poet und Mundart-Spoken-Word-Artist und lebt in Bern. In seinem dritten Kabarettprogramm erzählt Christoph Simon eine romantische Komödie. «Der Richtige für fast alles».

Zwei Menschen, zwei Welten. Er: Ein Vagabund. Sie: Eine Geschäftsfrau. Er erhöht mit seiner Gitarre den Umgebungslärm. Sie sitzt von der Liebe enttäuscht im Büro. Tränen tropfen auf den Computer, was der Tastatur gar nicht gut tut. Also beschliesst er, ihr einen Mann zu finden: Den Richtigen für fast alles.

«Ich dachte an Frau Fink. Ihre Stimme ist so warm und wohltuend, wie die gesättigten Fettsäuren in einem Hamburger. Ich befürchtete natürlich, ich sei verliebt. Aber dann beruhigte ich mich wieder, als ich merkte, dass ich nur Hunger habe.

Und als ich an ihre Plüschtiersammlung dachte, verging mir sogar der Hunger.»

Neunzig Minuten Turbulenz, Drama und Verführungsfrust.



Donnerstag, 21. März 2019, 20.00 Uhr
La Famiglia Dimitri
 mit Dimitrigenerations – Familienprogramm

Donnerstag, 21. März 2019, 20.00 Uhr, Saal «Heinrich von Hünenberg»
 Eintrittspreise: Erwachsene CHF 35.–, Jugendliche CHF 15.–
 Online-Reservation: www.kultur-huenenberg.ch
 Vorverkauf: Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44; Abendkasse

Die zusammengewürfelte Schar zeigt eine burleske Show, die sich an Ideenreichtum und überbordender Spielfreude kaum überbieten lässt: Tanzend und musizierend zieht die Truppe ein und zeigt eine Show, bei der jedes Mitglied mit seiner Kunst brilliert. Aus einer bemalten Holzkiste steigt Samuel und hat allerlei Allotria im Kopf. Gekonnt zieht er die Rolle als Nesthäkchen durch das Programm und entwickelt dabei eine unglaubliche Gelenkigkeit, die das Lachen im Publikum schnell in Bewunderung umschlagen lässt. Zirkusartistin Masha zaubert und zeigt anspruchsvolle Kunststücke auf dem Schlappseil. Nina begeistert als Sängerin mit ihrer vollen, warmen Stimme und südamerikanischen Kompositionen, virtuos begleitet von Charango, Gitarre und allerlei Rhythmusinstrumenten. Von Clownin Silvana genügt ein einziger Blick, um den Saal mit schallendem Gelächter zu füllen. Für Überraschung sorgen die kombinierten Nummern, wo Masha und Samuel in einem wilden akrobatischen Tanz um einen Platz im Rampenlicht streiten oder die rundliche Clownin Silvana nach einem grazilen Tanz als sterbender Schwan vor Jäger Samuel niedersinkt. Von diesem einmaligen Mix lebt das Programm.



Kultur Hünenberg



Unterstützt vom
Kanton Zug

www.kultur-huenenberg.ch

- Redaktion/Produktion:** Guido Wetli, Gemeindeschreiber, Chamerstrasse 11, Postfach 261, 6331 Hünenberg. Telefon: 041 784 44 00; Telefax: 041 784 44 99. Mail: info@huenenberg.ch
 FT-communications, Postfach 751, 6331 Hünenberg. Telefon: 079 340 68 34. Mail: truetsch@ft-communications.ch
- Herausgeberin:** Gemeinde Hünenberg, Chamerstrasse 11, Postfach 261, 6331 Hünenberg.
- Gestaltung:** Marcel Dahinden, Visual Studio, Moosmattstrasse 4, 6331 Hünenberg. Telefon: 041 743 24 43. Mail: dahinden.marcel@visual-studio.ch
- Fotografie:** Andreas Busslinger, Schmidhof 2, 6340 Baar. Telefon: 041 761 79 51. Mail: andy.busslinger@bluewin.ch, www.andreasbusslinger.ch
- Druck:** Druckerei Ennetsee, Bösch 35, 6331 Hünenberg, Telefon: 041 781 22 44
- Inserate:** Rolf Brügger Medienberatung, Alpenblick 10, 6330 Cham. Telefon: 041 781 57 57. Mail: rolf.bruegger@bruegger-medien.ch
- Mediendaten:** Erscheint viermal jährlich: Februar, Mai, August, Oktober. Inserate- und Redaktionsschluss jeweils zwei Monate vor Erscheinen.
- Auflage:** 4'500 Exemplare, in alle Haushaltungen der Gemeinde Hünenberg.
- Titelbild:** Der Gemeinderat zieht am gleichen Strick in die gleiche Richtung.



4-5

DASS GROSSE INTERVIEW



Gesunde Gemeindefinanzen liegen der neuen Gemeindepräsidentin am Herzen. «Aktuell sind sie sehr solide», sagt Renate Huwyler im Interview mit dem «EINBLICK». Dies zeige die Finanzkennzahl Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner. «Hünenberg weist nämlich keine Schuld, sondern ein Nettovermögen aus.» Zum Amtsantritt marschierte sie mit den Gemeinderatsmitgliedern, den Mitarbeitenden und den Lehrpersonen auf den Hubel. Dort hat sie ihren Leitsatz verkündet: «GMEINSAM AM GLICHE STRICK I DI GLICH RICHTIG ZIEH».

6

NEUZUZÜGER



Vor Weihnachten begrüßte die Gemeinde ihre Neuzuzüger und lud sie in den Gemeindesaal ein. Wir wollten von ihnen wissen: Weshalb sind sie nach Hünenberg gezügelt? Zwei Stichworte waren immer zu hören: Die Schule und die Ruhe.

8

ZYTHUS



Am 7. November 2018 liessen sich die Hünenbergerinnen und Hünenberger in der Aula Eichmatt zum zweiten Mal über den Stand der Planungsarbeiten Zythus informieren. Von den rund 200 Anwesenden war die Mehrheit gegen die angedachte Ausnützungsziffer von 1,2 bis 1,4.

10

DER VEREIN



Mit seinen 100 Jahren ist der Männerchor Hünenberg einer der ältesten Hünenberger Vereine. Für Verbandspräsident Andreas Hofstetter ein gutes Zeichen. «Der Männerchor Hünenberg gehört zu den Chören, die es über all die Jahre geschafft haben, ein fester Bestandteil im Chorwesen der Schweiz zu sein.»

14

KONTAKT



Care-Arbeit ist dem Kontakt Hünenberg ein zentrales Anliegen. Dies ist in all den zahlreichen Angeboten spür- und sichtbar, so zum Beispiel im Krabbeltreff. Alle zwei Wochen treffen sich junge Mütter und Väter im lockeren Rahmen und entspannter Atmosphäre. Bei einem Kaffee kommen dann schnell Gespräche in Gang, während die Kleinen miteinander spielen und Neues entdecken.

15

ESAF 2019



Vom 23. bis 25. August 2019 findet in Zug in der Herti der grösste Sportanlass des Jahres statt: Das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest. Rund 250 Schwinger aus der ganzen Schweiz und dem Ausland werden zwei Tage um den Schwingerkönigstitel kämpfen. Der Gemeinderat verkauft eine Anzahl Tickets den interessierten Hünenbergerinnen und Hünenbergern zu den normalen Ansätzen. Wie Sie zu den Tickets kommen, lesen Sie auf Seite 15.



Liebe Hünenbergerin
Lieber Hünenberger

Am Abend des 7. Januar 2019 sind wir Gemeinderatsmitglieder zusammen mit unseren Mitarbeitenden und Lehrpersonen entlang des Lichterweges auf den Hubel marschiert und haben gemeinsam das erste Arbeitsjahr der neuen Legislatur gestartet.

In den ersten Wochen bestens eingelaufen, sind wir im neu zusammengesetzten Ratskollegium auf gutem Weg, unsere Gemeinde erfolgreich weiterzuführen. Für uns steht dabei das Hünenberger Gemeinwohl im Zentrum. Ich hoffe, dass auch Sie im neuen Jahr gut unterwegs sind.

In meiner neuen Rolle als Gemeindepräsidentin freue ich mich besonders auf den Dialog mit der Bevölkerung. Dabei setze ich das Augenmerk auf die drei **K**, nämlich **Kommunikation, Kompromiss und Konsens**.

Mich interessieren Ihre Ideen und Meinungen. Miteinander reden, konstruktiv diskutieren, gemeinsam gestalten und etwas Positives für Hünenberg bewirken. Sich mit Aufgaben auseinandersetzen, Stolpersteine aus dem Weg räumen, kompromissbereit aufeinander zugehen und einander im Konsens finden. Dies ist meine Idealvorstellung, wie ich mit Ihnen unterwegs sein möchte. Auf Grund gesetzlicher Vorgaben sowie politischer und demokratischer Entscheide sind Kompromiss und Konsens aber nicht immer möglich. Es ist auch nicht möglich, alle Erwartungen und Wünsche zu erfüllen. **POLITIK IST DIE KUNST DES MÖGLICHEN!**

Im Spannungsfeld der verschiedenen Interessen setzt sich der Gemeinderat für bestmögliche Lösungen für unsere Gemeinde ein. Dazu wünsche ich uns gutes Gelingen und dass Sie zufrieden mit unserer Arbeit sind. Ich freue mich, Sie schon bald persönlich kennenzulernen.

Renate Huwyler, Gemeindepräsidentin



Auch die Lehrpersonen ziehen am gleichen Strick.

viert die Gemeinde- und Verwaltungsarbeit mitgestalten. Übrigens: Ich habe kürzlich ein Buch über menschenorientierte Führung gelesen und darin einen Test zu meinem Führungsstil gemacht. Ich landete beim kooperativen Führungsstil.

Sie sind im Gemeinderat auch für die Finanzen verantwortlich. Wie steht es um die gemeindlichen Finanzen?

Ein gesunder Finanzhaushalt der Gemeinde Hünenberg liegt mir sehr am Herzen. Die Gemeindefinanzen können aktuell als sehr solide bezeichnet werden. Dies zeigt als Beispiel die Finanzkennzahl Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner, welche keine Schuld, sondern ein Nettovermögen ausweist.

«Gemeinsam am gleichen Strick in die gleiche Richtung»

Interview mit Gemeindepräsidentin Renate Huwyler

Renate Huwyler, seit 1. Januar 2019 sind Sie Gemeindepräsidentin. Wie war das Echo auf die Wahl respektive auf Ihren Amtsantritt?

Renate Huwyler: Das Echo war gross, klang schön und hallte bis zu meinem Amtsantritt nach. Ich durfte meine Freude mit sehr vielen Menschen teilen. Ein originelles Gratulationsgeschenk war ein Sack Nüsse, dessen Begleitwunsch lautete: «Wir wünschen dir möglichst k(l)eine Knacknüsse mit uns Hünenbergern!»

Seit zwölf Jahren gehören Sie bereits dem Gemeinderat an. Was hat sich konkret seit der Wahl zur Gemeindepräsidentin für Sie geändert?

(Lacht) Ich durfte von meinem sehr bescheidenen Büro ohne Fenster, der ehemaligen Garderobenkammer des Gemeinderatszimmers, in das Büro mit Fenster meiner Vorgängerin ins Erdgeschoss zügeln. Spass beiseite. Als Präsidentin habe ich neu die Gesamtverantwortung inne. Bisher nahm ich an den Gemeinderatssitzungen und Gemeindeversammlungen teil, nun darf ich sie leiten. Man ist sicher angespannter, wenn man schauen muss, dass die Sitzung respektive Gemeindeversammlung vor-

wärtsgeht. Man muss vieles vorausahnen und agieren. Ich muss entscheiden, wie lange ich Diskussionen laufen lasse, um einen eventuellen Konsens zu finden. Ich muss entscheiden, wann ein Geschäft abstimmungsfähig ist oder ob es allenfalls zur Überarbeitung zurückgenommen werden soll. Das macht einen grossen Unterschied.

Sie mussten sich sicher auch bezüglich Ihrer privaten Tätigkeit als selbstständige Unternehmerin im Immobilienbereich umorganisieren?

Mein Ehemann hat die Geschäfte übernommen, so kann ich mich voll und ganz meiner schönen und herausfordernden Aufgabe als Gemeindepräsidentin widmen.

Als Gemeindepräsidentin präsidieren Sie den Gemeinderat. Wie würden Sie Ihren Führungsstil beschreiben?

Unser neu zusammengesetztes Gemeinderatskollegium führe ich teamorientiert und kollegial. Ich ziehe das Leitungsteam, bestehend aus den Abteilungsleitern, in die Entscheidungsfindung ein. Das ist mir wichtig. Dadurch bringt es seine wertvolle Kompetenz und Erfahrung ein und kann moti-

Mit dem aktuellen Steuerfuss liegt die Gemeinde Hünenberg auf dem zweitletzten Platz der Zuger Gemeinden. Welche Steuerpolitik werden Sie verfolgen?

Hünenberg ist bevölkerungsmässig im Vergleich zu den anderen Zuger Gemeinden eine ausgesprochen junge Familiengemeinde. Infolgedessen beansprucht das Schulwesen einen hohen Anteil des Budgets. Da es unserer Gemeinde an freiem Gewerbeland oder käuflichen Gewerbeliegenschaften mangelt, sind schon Firmen weggezogen oder konnten nicht angesiedelt werden. Das wirkt sich negativ auf die Steuereinnahmen der juristischen Personen aus. Mit der in Angriff genommenen Aufwertung der Arbeitsgebiete möchten wir dem entgegenwirken. Es gilt, auch auf der Ausgabenseite gut abzuwägen, ob wir uns Wünschbares leisten können und wollen. Der haushälterische Umgang mit den Gemeindefinanzen ist mir ein Anliegen und ich bin bestrebt, auch steuerlich attraktiver zu werden.

Sie betreiben Ausdauersport. Was machen Sie genau?

Am liebsten bewege ich mich mit Menschen in der freien Natur. Sei es auf einer Famili-

enwanderung oder auf der Langlaufloipe, einer Ruderausfahrt mit Kollegen oder einer Joggerunde mit meinen «Drälliker-Frauen». Dabei fließen nicht nur Schweissperlen, sondern auch wertvolle Ideen. Der Ausdauersport gibt mir Schwung für den Alltag und stärkt mich für meine politische Arbeit.

Eine weitere grosse Leidenschaft ist auch Ihr Garten. Haben Sie einen grünen Daumen?

In unserem «Buuregarte» pflanze ich Blumen und Beeren, im Hochbeet pflanze ich meine Gemüse- und Kräuterfavoriten an. Ich liebe Gartenarbeit. Da kann ich mich buchstäblich erden und meiner Kreativität freien Lauf lassen.

Sie gelten als innovative und gute Köchin. Welcher Küche haben Sie sich verschrieben?

Meistens ändere ich ein bestehendes Rezept ab und kreiere Gerichte nach meinem Gusto. Diese sollen möglichst gesund, leicht und lecker sein. Zuerst auf meiner Hitliste steht momentan Sauerkrautrisotto.

Zurück zur Politik. Welche wichtigen Themen stehen in der neuen Legislatur an?

Die Erweiterung und Sanierung des Schulhauses Rony, die Ortsplanung (inklusive Entwicklung des Zythusareals), die Umgestaltung der Chamerstrasse im Dorfzentrum, die Aufwertung der Arbeitsgebiete Bösch

und Moosmatt. Wir suchen auch nach einer Lösung für das sanierungsbedürftige Gemeindehaus und den Ökiohof. Zudem gilt es, das revidierte Finanzhaushaltsgesetz umzusetzen. Es gibt tatsächlich viel zu tun.

Kürzlich haben Sie alle gemeindlichen Mitarbeitenden auf dem Hubel zusammengerufen und sie auf die neue Legislatur eingestimmt. Um was ging es Ihnen dabei ganz speziell?

Zum Amtsantritt sind wir mit den Mitarbeitenden und den Lehrpersonen dem Lichterweg entlang auf den Hubel marschiert. Dort habe ich die neuen Gemeinderatsmitglieder vorgestellt und folgenden Leitsatz zum zukünftigen gemeinsamen Weg verkündet: «GMEINSAM AM GLICHE STRICK I DI GLICH RICHTIG ZIEH». Jeder Person wurde ein Karabiner mit Strick und angehängtem Leitsatz verteilt. Dann haben wir uns zusammenhängt und am selben Strick gezogen. Wir merkten, dass wenn wir eng zusammenarbeiten, uns gegenseitig unterstützen und in die gleiche Richtung ziehen, wir gemeinsam erfolgreicher sein können. Danach haben wir mit Freude und mit heissem Punsch auf die neue Amtsperiode angestossen.

Wohin soll die Reise gehen, was ist ihr Ziel?

Ich habe erst Anfangspläne gemacht und Ideen sowie Visionen im Kopf. Wir werden gemeinsam im Ratskollegium planen und in der Gemeinderatsklausur im Mai den künf-



Renate Huwyler ist das Wohl der Bevölkerung wichtig.

tigen Weg unserer Gemeinde definieren. Danach werden wir mit dem Leitungsteam unsere Legislaturziele verfeinern und Massnahmen dazu erarbeiten. Wir wollen unsere Gemeinde erfolgreich weiterentwickeln. Dabei steht immer das Wohl der Bevölkerung im Mittelpunkt. Die Hünenbergerinnen und Hünenberger sehen wir als unsere Kundinnen und Kunden. Sie sollen zufrieden sein mit unserer Arbeit.

Worauf legen Sie als Präsidentin im ersten Amtsjahr den Fokus?

Auf TEAMBILDUNG, TEAMENTWICKLUNG und TEAMWORK. Ich appelliere grundsätzlich für Teamwork unter uns allen. Das gute Zusammenspiel nach innen und aussen ist mir wichtig, sowohl die gute Zusammenarbeit in der Verwaltung als auch die Nähe zur Bevölkerung. Im neu zusammengesetzten Gemeinderatskollegium lege ich den Fokus auf Teambildung und Teamentwicklung. Ich will, dass wir zu einem guten Führungsteam zusammenwachsen, damit wir die an uns gestellten Aufgaben gemeinsam gut lösen können.

FT



Gemeindepäsidentin Renate Huwyler mit Gemeindeschreiber Guido Wetli (links) und Robin Ammann, Leiter Präsidiales und Finanzen.

Die Schule ist ein wichtiger Pluspunkt

Die Schulen Hünenberg, das wissen alle Einwohnerinnen und Einwohner, geniessen nicht nur in der Gemeinde, sondern auch über ihre Grenzen hinweg einen ausserordentlich guten Ruf. Und sie sind auch ein wesentlicher Grund dafür, dass viele junge Familien nach Hünenberg zügelnd. Wie haben mit Neuzuzüger gesprochen.

NEIL MARGOLIUS UND LYUDMYLA GÖHRING

Seit Juli 2018 wohnt das Paar in Hünenberg und fühlt sich sehr wohl. Aus Baar sind sie in den Ennetsee gezogen und haben dies bis heute in keinsten Weise bereut. Durchwegs hätten sie nur gute Erfahrungen in den letzten Monaten gesammelt. Und was war der Hauptgrund für sie, nach Hünenberg umzuziehen? Sie müssen keine Sekunde überlegen und sagen übereinstimmend: «Wir haben uns natürlich herumgehört bei Bekannten und erfahren, dass die Schulen sehr gut sind. Deshalb wohnen nun auch wir in Hünen-



Neil Margolius und Lyudmyla Göhring

berg.» Ausserdem bietet die Gemeinde auch sonst optimale Bedingungen für Kinder. «Hünenberg ist ruhig und dies schätzen wir. Und wenn wir die Stadt suchen, dann ist diese ja nicht weit. Auch Luzern und Zürich sind in rund 20 Minuten erreichbar. Das ist optimal für uns.»

MICHAEL WISSLER

Aus Obfelden ist Michael Wissler nach Hünenberg gezogen. Weil er in der Region Zug arbeitet, sei der Wunsch, auch im Kanton zu wohnen, schon immer gross gewesen. «Ich habe mich dann herumgeschaut und in Hünenberg etwas Passendes gefunden. Die Gemeinde gefällt mir. Es passt, auch weil es hier sehr ruhig und friedlich ist.» Obwohl sein soziales Umfeld in erster Linie in Zürich sei, «war



Michael Wissler

dies kein Hinderungsgrund für mich, hierhin zu ziehen. Zumal ich ja sehr schnell in der Stadt Zürich bin. Ob mit dem öffentlichen Verkehr oder mit dem Auto, ich bin sehr schnell da.»

JÜRIG NUSSBAUMER UND LYDIA MING

Jürg Nussbaumer wohnt seit einigen Jahren bereits in Hünenberg. Seine Partnerin Lydia Ming ist ihm nun im Sommer letzten Jahres gefolgt. Beide sind heimisch in der Gemeinde. Und was war für sie der Hauptgrund, Hünenberg als Mittelpunkt zu wählen? «Die Schule. Sie geniesst einfach einen guten Ruf. Jedenfalls hören wir nur Gutes darüber.»



Jürg Nussbaumer und Lydia Ming

für Hünenberg

WERNER UND ELISABETH KRUMMENACHER

«Wir kennen Hünenberg schon viele Jahre sehr gut. Für uns ist das eine vertraute Umgebung.» Was Wunder, das Ehepaar Kruppenacher hat einen Grossteil seines Lebens in der Nachbargemeinde Cham verbracht. «Wir hatten ein Haus und sind nun in eine Wohnung gezogen. Wir brauchen nicht mehr soviel Platz.» Der dörfliche Charakter der Gemeinde passe ihnen. «Es lebt sich gut in Hünenberg und zudem ist Cham ja nahe. Es leben viele Chamer in Hünenberg.»



Werner und Elisabeth Kruppenacher



Christiaan Venter und Jeannine Baumgartner

CHRISTIAAN VENTER UND JEANNINE BAUMGARTNER

Kennengelernt hat sich das Paar in Südafrika. «Das ist die Heimat meines Partners.» Und Jeannine Baumgartner konnte ihn dann überzeugen, in ihre Heimat zu kommen. «Ich bin in Hünenberg aufgewachsen, ich bin Hünenbergerin.» Auch das Pendeln nach Zürich ist für sie kein Problem. «Da bin ich ja nicht die Einzige.» Und wie fühlt sich ihr Partner in der Gemeinde? «Gut», sagt Christiaan Venter. «Ich wohnte in Südafrika auch auf dem Land und deshalb hat mir die Umstellung keine Probleme gemacht.»

FT

Sanierung und Erweiterung Schulhaus Rony



Der Gemeinderat hat im Januar 2019 die Baubewilligung für die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Rony erteilt. Die ersten Vorbereitungsarbeiten haben begonnen. Während der Sportferien wurden die Veloabstellplätze umplatziert und die Bauabschrankungen für die 1. Baustappe erstellt. Im Schulhaus wurden die für die Erweiterung erforderlichen organisatorischen Massnahmen umgesetzt. Nach den Sportferien wurde zudem der Zugang zum Schulhaus den Sicherheitsbedürfnissen angepasst.

TERMINPLAN:

Februar 2019:	Bauvorbereitungen
Frühjahr 2019:	Baustart
Frühjahr 2020:	Bezug 1. Etappe
Herbst 2020:	Bezug 2. Etappe
Frühjahr 2021:	Bezug 3. Etappe
Sommer 2021:	Fertigstellung Umgebung und Spielplätze

Zweite Gesprächsrunde mit dem Gemeinderat zur Entwicklung des Zythus-Areals

Am Mittwoch, 7. November 2018, fand in der Aula Eichmatt, Hünenberg See, eine zweite Gesprächsrunde mit dem Gemeinderat zur Entwicklung des Zythus-Areals statt. Gegen 220 Personen nahmen an der Informationsveranstaltung teil.

Im ersten Teil orientierten seitens des Gemeinderates Gemeindepräsidentin Regula Hürlimann und Bauvorsteher Thomas Andregg sowie seitens des Kantons René Hutter, Kantonsplaner, und Urs Kamber, Kantonsbaumeister, über die geplante Überbauung auf dem Zythus-Areal.

Kantonsplaner René Hutter wies darauf hin, dass der Kantonsrat im kantonalen Richtplan festgehalten habe, dass die Grundnutzung bei den Stadtbahn- und Bushaltestellen mit grosser Nachfrage eine genügend hohe Dichte ausweisen muss und eine Ausnutzungsziffer bis zu 2.0 möglich ist. Auch das Raumplanungsgesetz verpflichte die öffentliche Hand, die Siedlungsentwicklung nach innen zu lenken. Die Hünenberger Bevölkerung habe im Jahre 2013 die Revision des Raumplanungsgesetzes mit 72,40 Prozent Ja-Stimmen angenommen und somit einer Verdichtung nach innen zugestimmt. Mit den verbleibenden unüberbauten Bauzonen müsse zudem haushälterisch umgegangen werden.

Weiter führte René Hutter aus, dass die geplante Überbauung Maihölzli im Dorf eine Ausnutzung von knapp 1,0 aufweist. Dem entsprechenden Bebauungsplan sowie der Teilrevision des Zonenplanes und der Bauordnung habe die Stimmbevölkerung am 24. September 2017 mit 73,10 beziehungsweise 75,35 Prozent Ja-Anteil zugestimmt. Das Zythus-Areal liege im Verdichtungsgebiet (angedacht ist eine Ausnutzung zwischen 1,2 und 1.4) und sei auf Grund der Lage bestens für die Realisierung eines zweiten «Zentrums» prädestiniert. Urs Kamber

informierte unter anderem über das Wettbewerbsverfahren, in welchem vorgesehen sei, eine Vertretung der Nachbarschaft miteinzubeziehen. Diese könne die Anliegen der Nachbarschaft direkt in das Verfahren einbringen. Das Wettbewerbsprogramm werde 2019 erarbeitet, die Ausschreibung und Durchführung erfolge dann 2020.

Bei der anschliessenden Fragerunde zeigte sich, dass eine Mehrheit der Anwesenden gegen die angedachte Ausnutzungsziffer von 1,2 bis 1,4 ist. Sie stellt sich auch gegen den Bau von Hochhäusern. Gemäss René Hutter widerspricht eine maximale Ausnutzung von 0,35 – wie sie in einer Motion verlangt wird – dem kantonalen Richtplan und wäre daher nicht genehmigungsfähig. Urs Kamber betonte zudem, es würden keine Hochhäuser gebaut. Als Hochhäuser würden Bauten ab einer Höhe von 30 Meter gelten. Die in der Machbarkeitsstudie aufgezeigten Hochbauten seien jedoch tiefer als 30 Meter und wären somit weniger hoch als die bestehenden zwei Hochhäuser gegenüber dem Zythus-Areal.

Die Gegnerschaft opponierte auch gegen eine durchgehende «Wand» sowie die Dichte der geplanten Überbauung. Auch werde die Sicht auf den See versperrt. Verschiedene Votantinnen und Votanten stellten zudem den Mehrwert der geplanten Überbauung für die Gemeinde in Frage. Der Mehrwert war anlässlich des ersten Workshops im September 2016 gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeitet worden. Es handelt sich dabei u.a. um die Schaffung eines Begegnungsortes, die Erstellung von kleineren Wohnungen, Kinderbetreuungsstätten, Arztpraxen etc.

Es ist vorgesehen, den Bebauungsplan und die Zonenplanänderung im Jahr 2021 im Rahmen der Ortsplanungsrevision zu erarbeiten. Der Bebauungsplan und die Zonenplanänderung Zythus-Areal sollen dann voraussichtlich 2023 der Bevölkerung zur Abstimmung unterbreitet werden.

*Für den Gemeinderat:
Marcel Wyler, Gemeindeschreiber Stv.*



Hallo Nachbar!n – Nachbarschaft fördern

Auch im vergangenen Jahr wurde in unserer Gemeinde die Nachbarschaft auf vielseitige Weise gelebt. Viele Aktivitäten wurden ohne Aufhebens durchgeführt. Die Gemeinde feierte den Tag der Nachbarn am 25. Mai 2018 mit einem feinen Risotto auf dem Dorfplatz. Haben auch Sie gefeiert?

Auf alle Fälle wurde an verschiedenen Orten im Verlauf des Jahres zusammengesessen, gefeiert und die Gemeinschaft gepflegt. Neun Organisatoren haben ihren Anlass am Wettbewerb angemeldet. Die Auslosung hat Gemeinderätin Claudia Benninger vorgenommen. Wir wünschen den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern viel Spass bei der Durchführung des nächsten Anlasses. Es sind dies:

QUARTIERFESTE

1. Preis	Mühlewegquartierfest	Beat Schmidli
2. Preis	Grillfest Rebenweg 20-23	Viola Buchmann
3. Preis	Quartierfest Langweid	Markus Huwyler

Trostpreis fürs Mitmachen

	Dorfstrassenfest	Josef Grüter
	Oktoberfest Huobweid	Fabienne Wechsler

ZUSAMMENLEBEN

1. Preis	Huobweid goes Berlin	Fabienne Wechsler
2. Preis	Spieserfest Dorfgässli	Rahel Hegglin
3. Preis	WM-Stübli Huobweid	Fabienne Wechsler

KLEIN ABER FEIN

	Kesselgulasch Burg	Andi Fekete
--	--------------------	-------------

In unserer Umfrage stellten wir viele Fragen rund um die Nachbarschaft. Die detaillierte Auswertung finden Sie auf der Website www.hallo-nachbarn.ch. 108 Personen – mehrheitlich aus Hünenberg Dorf – haben geantwortet.

Eine gute Nachbarin beziehungsweise ein guter Nachbar zeichnet sich gemäss Umfrage durch «Grüssen» sowie «Toleranz und Rücksichtnahme» aus. Diese haben auf einer Skala von 1 bis 6 den Mittelwert 5.5 erreicht. Am stärksten wird erwartet, dass Nachbarn ihr Wissen über Dienstleistungen oder Aktivitäten mit anderen teilen. Mehr als die Hälfte ist bereit, Haushaltgeräte auszuleihen oder gemeinsam für Anliegen aktiv zu werden. Die Grenzen von nachbarschaftlichen Beziehungen bzw. der Übergang zu noch engeren Verbindungen bilden einerseits die Finanzen und andererseits die Übernahme von grösserer Verantwortung oder zeitlichen Verpflichtungen. Da die Übergänge aber fließend sind und immer wieder auch Nachbarinnen und Nachbarn zu Freunden werden, schliessen viele der Teilnehmenden Handreichungen nicht von vornherein aus.



Die neue Gemeinderätin Claudia Benninger und Christian Bollinger, Abteilungsleiter Soziales und Gesundheit, bei der Auslosung.

Die Hünenbergerinnen und Hünenberger sind mit ihrer Nachbarschaft sehr zufrieden. Mehr als zwei Drittel der Antwortenden sehen die angesprochenen Themen im positiven Bereich. Selbstverständlich sind Verbesserungen möglich. Die stärkste Zustimmung für Aktivitäten der Gemeinde liegen bei der Erteilung von kostenlosen Bewilligungen und beim Zur-Verfügung-stellen von Material. 37 Prozent der Antwortenden erachten die Förderung einer guten Nachbarschaft nicht als eine Gemeindeaufgabe.

Kritische Themen oder Punkte, die ein sofortiges Handeln der Gemeinde bedingen würden, sind aus den Antworten keine aufgetaucht. Das soziale Netz in Hünenberg trägt und ist aufrecht zu erhalten. Den Schlüssel zu einer guten Nachbarschaft bilden die Kommunikation und der Austausch. Strukturelle Bedingungen (Wege, Begegnungsorte, gemeinsame Einrichtungen) und Begegnungsmöglichkeiten (Anlässe, Feste, Veranstaltungen) sind wichtige Voraussetzungen. Wir bleiben dran und freuen uns, wenn auch Sie weiterhin Nachbarschaft aktiv pflegen.

Christian Bollinger, Projektleiter

ONLINE-PLATTFORM

Mit www.fuerenand.ch arbeitet «Hallo Nachbar!n» mit einer Online-Plattform zusammen, die einiges an Austausch im Quartier oder mit verschiedenen Gruppen bieten kann. Sie interessieren sich für die Kommunikation in Ihrer Siedlung oder die Führung Ihres Vereins mit elektronischen Mitteln? Melden Sie sich, um die Möglichkeiten kennenzulernen! Mail: christian.bollinger@huenenberg.ch; Telefon 041 784 44 66.



Verein

Aber seien wir doch ehrlich: Nicht jeder junge oder junggebliebene Mann kann singen. Doch (lacht). Jeder kann das. Und wer sich am Anfang noch nicht ganz sicher fühlt, der singt einfach etwas zurückhaltender, leiser. Auch Sie (er meint damit den Interviewer) können singen... Deshalb steht nicht das Alter im Vordergrund. Wir brauchen ganz allgemein neue Sänger, um das Erbe von 1919 zu pflegen und an kommende Generationen weiterzugeben.

Welche Herausforderungen stehen sonst noch an?

Der Chor hat sein Liederrepertoire und sein Auftreten in den letzten 100 Jahren immer wieder angepasst. Er wird dies auch in Zukunft weiter machen müssen. Auch da arbeiten wir daran.

Das Outfit haben sie bereits angepasst.

Ja, dazu haben wir uns bereits durchgerungen. Nun geht es darum, ein ansprechendes Liedgut zusammenzustellen und einzuüben. Allerdings gelingt dies nicht in einem einzigen grossen Schritt.

Was ist wichtig dabei?

Wichtig ist dabei, dass neue Lieder in guter Qualität gesungen werden und den Sängern wie auch dem Publikum gefallen. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied. Schnuppern und beitreten ist jederzeit möglich. Notenlesen ist keine Voraussetzung. FT

100 Jahre Männerchor Hünenberg «Jeder kann singen»

Seinen 100. Geburtstag hat der Männerchor Hünenberg vor einigen Tagen bereits feiern können. Weitere Höhepunkte stehen in diesem Jahr noch an. Darauf freuen sich Präsident Marcel Scherer und seine Kollegen ganz besonders. Für die Zukunft gibt es noch viele Herausforderungen zu bewältigen.

Ein Sprichwort sagt: «Wo gesungen wird, da lass dich nieder. Böse Menschen kennen keine Lieder.» Marcel Scherer, geht es auch deshalb dem Männerchor Hünenberg so gut?

Marcel Scherer: Der Männerchor ist 100 Jahre alt und kein bisschen greise. Ich bin stolz auf «meinen» Verein. Dank Gesang, guter Kameradschaft und unermüdlichem Einsatz der vielen beherzten und ehrgeizigen Sänger hat der Verein all die vielen Jahre trotz teilweise schwierigen Zeiten überdauert. Das verpflichtet uns und gibt uns den Mut, das Geschaffene weiterzuführen und den Verein ins zweite Jahrhundert zu führen.

Wie viele Mitglieder zählt der Männerchor?
Heute zählt der Chor 34 aktive Sänger. Die beiden ältesten Mitglieder können im Jubiläumsjahr ihren 87. Geburtstag feiern. Der «jüngste» Sänger wird 50 Jahre alt und das dienstälteste Mitglied singt seit 56 Jahren im Chor.

Es gilt also, auch junge Mitglieder zu finden und zum Mitsingen zu bewegen?

Unbedingt, ja. Daran arbeiten wir natürlich.

Aber ...?

Der Männerchor ist heute und erst recht in

der Zukunft der ideale Verein für «reifere» Männer. Der Verein bietet sangesfreudigen Männern eine schöne Abwechslung zum immer stärker um sich greifenden Konsumverhalten in unserer Gesellschaft.

Wie verstehen Sie das?

Sänger konsumieren nicht nur, sie singen und leisten damit einen Beitrag zur Kultur. Zudem dient der Gesang der Gesundheit, denn Singen im Chor hält Geist und Körper fit. Singen ist ein optimaler Ausgleich zum täglichen Stress. Singen entspannt und ist gleichzeitig ein Gesundbrunnen.

Ein Gesundbrunnen?

Absolut. Wissenschaftliche Studien zeigen auf, dass beim Singen Glückshormone ausgeschüttet werden. Dabei kommt das Immunsystem in Schwung und das Herzkreislauf-System sowie die Atmung werden positiv beeinflusst.

DAS JUBILÄUM

21. April 2019	Ostergottesdienst in der reformierten Kirche Hünenberg
30. Juni 2019	Sommerabend-Unterhaltung auf dem Dorfplatz mit Gesang, Getränken und Grilladen
14. September 2019	Stubete im Wartstein mit volkstümlicher Unterhaltung
8. Dezember 2019	Advents-Singen in der katholischen Kirche Heilig Geist

Der Männerchor Hünenberg

Präsident: Marcel Scherer

Dirigent: Peter Voegelin

Proben: Jeden Mittwoch, 20.00 Uhr
im Schulhaus Ehret C
an der Zentrumstrasse

Website: [WWW.mc-huenenberg.ch](http://www.mc-huenenberg.ch)



Neue Graffitis an den Wänden.

Jugendarbeit Hünenberg: Was war und was kommt

RÜCKBLICK

Anlässlich des kantonalen Jugendpolititages 2017 forderten einige Jugendliche aus Hünenberg, dass der Skatepark eine Beleuchtung erhalten soll. Dieses Anliegen wurde in das Budget 2018 aufgenommen und so auch umgesetzt. Während der Umsetzungsphase kamen von jungen Skatern einige Ideen zur Erweiterung des Skateplatzes. So kam es, dass die Jugendlichen zu günstigen Konditionen an neue Skateelemente kamen. In Zusammenarbeit mit der Sicherheits- und der Bauabteilung wurden die neuen Elemente platziert und werden seither rege genutzt. Sollten weiterhin Wünsche vorhanden sein, wird die Bevölkerung dazu aufgerufen, die Anliegen mit der Jugendarbeit zu besprechen und nicht einfach willkürliche Erweiterungen zu platzieren, um so die Sicherheit auf dem Skatepark zu gewährleisten.



Aufbau der Minirampe im Skatepark.

NEUGESTALTUNG

Fünf Jahre nach der Eröffnung der neuen Jugendräume und einem Generationenwechsel der Peergruppen war es angebracht, den Jugendtreff partizipativ neu zu gestalten. Dies geschah im Rahmen einer Projektarbeit mit einer Projektgruppe bestehend aus acht Oberstufenschülerinnen und -schülern, die daran interessiert waren, sich den Raum neu anzueignen. Zur Planung der Neugestaltung wurde das ganze Mobiliar rausgestellt, so dass der Fantasie der Jugendlichen freien Lauf gelassen wurde. Hauptsächlich wurden die Wände im Rahmen eines Graffiti Workshops neugestaltet und das Mobiliar umgestellt. Zum Schluss wurde das Lichtkonzept noch angepasst, so dass nun eine angenehme und frische Stimmung im Jugendtreff herrscht.

Sehr erfreulich ist, dass in den Musikräumen fleissig musiziert wird und alle Räume besetzt sind. Im Frühling realisierte die Band «Artifiction» eine EP mit sechs Songs. Die CD kann bei der Jugendarbeit gratis bezogen werden. Dieses Jahr nahmen zwei Bands, die in Hünenberg proben, am Nachwuchswettbewerb «Sprungfeder» teil. Eine davon, «Vamprovia», gewann die Vorrunde der Zuger Bands in der I45 und durfte ins Finale in die Schüür einziehen. Die Hardcore Band «Lifecrusher» ist fleissig im Underground am Touren, sei dies in der Schweiz oder in den angrenzenden Ländern. Fast monatlich werden Songs von den Bands «Waterboii» und «Polo Volo» Online auf Spotify etc. veröffentlicht.

DIESE PROJEKTE STEHEN AN

Aber nun schauen wir nach vorne und setzen uns mit grösseren Projekten auseinander. Im nächsten Jahr wird sich die Jugendarbeit Hünenberg («JAH») vertieft mit den Sozialen Medien und der teilweise heiklen Selbstdarstellung von Jugendlichen im Netz



beschäftigen. Dazu ist eine Zusammenarbeit mit Fachleuten des Dachverbandes der Offenen Jugendarbeit (DOJ) und der Schule angedacht.

Weiter ist ein Openair in der Badi in Planung wobei den Musizierenden aus den Bandräumen eine Auftrittsmöglichkeit in Hünenberg geboten wird. Damit auch zahlreich Publikum erscheint, ist die «JAH» in Zusammenarbeit mit der Badi-Beiz daran, einen schweizweit bekannten Headliner einzuladen, weitere Infos dazu folgen...

Zu guter Letzt macht die «JAH» noch auf das bevorstehende Jugendtheaterprojekt aufmerksam, bei dem Jugendliche im Oberstufenalter und bis 18 Jahre mitmachen dürfen. Die Konzipierung und die Proben finden im Frühjahr und Sommer statt, die Aufführungen dann im Herbst.

Weitere Informationen zu allen Projekten finden Sie auf www.jah-zg.ch

Für die Jugendarbeit: Jonathan Casu

Hohe Erwartungen der Öffentlichkeit

Wie lässt sich in den kommenden Jahren eine qualitativ hochstehende Rechnungsprüfung in einem immer komplexer werdenden Umfeld und bei zunehmender Regelungsdichte sicherstellen? Welche Herausforderungen gibt es zu bewältigen und wo sind die Schwerpunkte zu setzen? Diese Fragen stelle ich mir seit meiner Wahl im Oktober 2018 zum Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission (RPK).

und das Budget zu prüfen. Sie rapportiert das Ergebnis der Prüfung an die Gemeindeversammlung und stellt den Antrag zur Genehmigung (mit oder ohne Einschränkung). Zudem äussert sich die RPK auch zur Finanzlage und Investitionsplanung ab einer bestimmten Grössenordnung. Nicht zum gesetzlichen Auftrag der RPK gehört dagegen die Prüfung der Geschäftsführung. Es geht im Wesentlichen darum, den Anspruchsgruppen (Bürger, Gemeinderat und Verwaltung) die Sicherheit über die Ordnungsmässigkeit der finanziellen Rechnungslegung zu geben – darin liegt der Grundnutzen der Prüfung.

Welche Massnahmen gewährleisten einen qualitativ hohen Prüfungsstandard? Die Prüfung muss risikoorientiert und technisch professionell durchgeführt werden. Wichtig ist der Aufbau eines Vertrauensverhältnisses zum Gemeinderat und zur Verwaltung. Stufengerechte Kommunikation ist zentral für das gegenseitige Verständnis und um Erwartungen zu erfassen. Es braucht Nähe zum Geschehen, ohne dabei die nötige Unabhängigkeit und grundlegende Skepsis als Prüfer zu verlieren. Essenziell für eine qualitativ hochstehende Prüfung sind das Verständnis der Prozesse und die gesetzlichen Rahmenbe-

dingungen der Gemeinde als Unternehmen. Der Grundsatz der Wesentlichkeit ist zu beachten. Einzelne Sachverhalte dürfen nicht isoliert betrachtet werden, sondern nur im Kontext mit dem gesamten Zahlenwerk. Ein risikoorientierter Ansatz bedingt, dass die RPK Prioritäten setzt. Um sämtliche Prozesse in einem mehrjährigen Zyklus abzudecken, muss der Prüfungsschwerpunkt, wie bis anhin von der RPK praktiziert, periodisch verlagert werden. Für vertiefte Prüfungen in einzelnen Gebieten werden in Absprache mit dem Gemeinderat externe Spezialisten beigezogen. Auf Grund der Prüfungsergebnisse werden, wenn nötig, einzelne Massnahmen umgesetzt zur stetigen Verbesserung der Organisation und des internen Kontrollsystems. Ein gut funktionierendes Kontrollsystem beschleunigt den Prozess, erhöht die Verlässlichkeit der Daten und steigert die Effizienz der Prüfung. Die strikte Einhaltung und Anwendung der Prüfungs- und Rechnungslegungsstandards als auch die Erfahrung der Prüfer sind unverzichtbar für eine gute Revision. Dies macht den Mehrwert der Prüfung aus.

*Paul Scherer,
Präsident Rechnungsprüfungskommission*

Buchhalterische Trickserien bei der Postauto AG, Spesenexzesse von Verwaltungsmitgliedern, von Lobbyisten «gesponserte» Reisen von Regierungsräten: Dies sind nur einige Beispiele von unrühmlichem Geschäftsgebaren, die in den vergangenen Monaten für Schlagzeilen gesorgt haben.

«Wo waren die Prüfer?» Diese Frage taucht immer wieder auf, wenn solche Unregelmässigkeiten publik werden. Daran zeigt sich, wie hoch die Erwartungen der Öffentlichkeit an die Prüfungsarbeit und das Prüfungsurteil sind. Vielfach wird gar angenommen, die Prüfer würden in ihrem Testat ein Urteil über die wirtschaftliche Gesundheit des Gemeinwesens, über die Angemessenheit der Geschäftsführung oder die Richtigkeit der Finanzpolitik abgeben. Auch herrscht die Meinung vor, die Revisoren würden jede einzelne Bilanzposition prüfen und gezielt Betrugsfällen nachgehen.

Dies trifft jedoch nur beschränkt zu, wie ein genauer Blick auf die eigentlichen Aufgaben von Revisoren deutlich macht. Denn die RPK hat den gesetzlichen Auftrag, die Rechnung





HERZOG optik
Brillen und Contactlinsen

Neudorf Center
Zugerstrasse 15
6330 Cham

T 041 780 67 80
F 041 780 67 85

info@herzog-optik.ch
www.herzog-optik.ch



DANUTA STUDER
GOLDSCHMIEDE SCHMUCK UHREN

*Ihre Adresse
für Schönes*

LUZERNERSTRASSE 16 | 6330 CHAM
WWW.GOLDSCHMIED-STUDER.CH



Sportlerehrungen 2018

MICHAEL BRUHIN, Vierkampf

- 2. Rang Schweizermeisterschaft 2018, Kategorie A, Einzelwertung
- 2. Rang Schweizermeisterschaft 2018, Kategorie A, Teamwertung

CÉLINE BURKART, Badminton

- 1. Rang Schweizermeisterschaft Mixeddoppel Elite, Morges
- 1. Rang Schweizermeisterschaft Damendoppel Elite, Morges

ACHILLE CASCO, Segeln

- 3. Rang Schweizermeisterschaft 420, Morges (SUI)
- 2. Rang Deutsche Meisterschaft 420 (YES), Kiel (GER)
- 6. Rang Youth World Sailing Championship 2018, Corpus Christi (USA)

MARISA GNOS, Geräteturnen

- 2. Rang Schweizermeisterschaften, Kategorie Sie & Er, Winterthur

OLIVER MÜLLER, Geräteturnen

- 2. Rang Schweizermeisterschaften, Kategorie Sie & Er, Winterthur

JANA SCHUPPLI, Rudern

- 3. Rang Schweizermeisterschaften, Doppelzweier Elite Frauen Leichtgewicht

SIMONE WASER, Vierkampf

- 1. Rang Schweizermeisterschaft, Junioren A, Teamwertung
- 3. Rang Schweizermeisterschaft, Junioren A, Einzelwertung

JÖELLE WASER, Vierkampf

- 1. Rang Schweizermeisterschaft, Junioren A, Teamwertung
- 1. Rang Schweizermeisterschaft, Junioren A, Einzelwertung

CHANTAL VON ROTZ, Badminton

- 3. Rang Schweizermeisterschaft, Team

TEAM IHC GRIZZLYS HÜNENBERG

- Inlinhockey, Moskitos U9, 1. Rang Schweizermeisterschaft
- Inlinhockey, Mini U12, 1. Rang Schweizermeisterschaft
- Inlinhockey, Elite U18, 1. Rang Schweizermeisterschaft

TEAM UHC EINHORN HÜNENBERG

- Unihockey, Juniorinnen B, 1. Rang Schweizermeisterschaft
- Unihockey, Juniorinnen C, 1. Rang Schweizermeisterschaft

Der Gemeinderat gratuliert allen Sportlerinnen und Sportlern zu ihren ausserordentlichen Erfolgen im Jahr 2018.

VERLEIHUNG «HÜNENBERGER EINHORN»

Die Einwohnergemeinde Hünenberg kann jährlich einen Ehrenpreis an Personen, Organisationen oder Institutionen verleihen, die sich mit aussergewöhnlichen Leistungen – unter anderem in den Bereichen Soziales, Humanitäres, Wirtschaft, Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Kultur und Sport – ausgezeichnet haben.

Der Ehrenpreis wird mit «**Hünenberger Einhorn**» betitelt und jeweils anlässlich der Bundesfeier übergeben. Anmeldungen und Vorschläge können der Gemeinde Hünenberg **bis am 15. März 2019** zugestellt werden (info@huenenberg.ch).



Nie mehr selber Rasen mähen

Automower 305



Husqvarna

Cornel Schuler Landtechnik GmbH | Weidstrasse 1 | 6331 Hünenberg | Telefon 041 780 45 40 | www.c-schuler.ch

Anerkennung für Care-Arbeit

Das neue Jahresmotto des KONTAKT Hünenberg lautet «Care». Care steht für fürsorgliches Tun wie auch für das Sorgetragen zu den eigenen Kräften. Care-Arbeit ist dem KONTAKT Hünenberg ein zentrales Anliegen.

Foto: Jana Lüchinger



Der Krabbeltreff ist beliebt.

Dies ist in all den zahlreichen Angeboten spür- und sichtbar, so zum Beispiel im Krabbeltreff. Alle zwei Wochen treffen sich junge Mütter und Väter im lockeren Rahmen und entspannter Atmosphäre. Bei einem Kaffee kommen dann schnell Gespräche in Gang, während die Kleinen miteinander spielen und Neues entdecken. Der wirtschaftliche Wert der unbezahlten Care-Arbeit in der Schweiz beläuft sich jährlich auf rund 303 Milliarden Franken. 61 Prozent dieser Arbeit werden von Frauen erbracht. Damit Frauen Care-Verantwortung übernehmen können, treten sie oft beruflich kürzer. Die Folgen sind Einbussen beim Lohn und in der Altersvorsorge sowie geminder-

te Karrierechancen. Mit der Aktion «Care-Tage» fordert der Schweizerische Katholische Frauenbund (skf) Anerkennung für alle Menschen, die Care-Arbeit leisten. Denn egal ob zuhause für die eigene Familie, in Form von informeller Nachbarschaftshilfe oder im Rahmen eines freiwilligen Engagements: Jede Minute geleisteter Care-Arbeit zählt.

Wir vom KONTAKT Hünenberg machen bei dieser Aktion des skf mit und laden am Samstag, 9. März 2019, von 10 bis 12 Uhr alle ganz herzlich zum «Care-Apéro» in die Bibliothek Hünenberg ein. Wir freuen uns auf interessante Begegnungen und gute Gespräche.

Weitere Informationen:
www.kontakthuenenberg.ch

Für den Kontakt Hünenberg:
Anita Zimmermann, Co-Präsidentin

VORANZEIGE

40-JAHR-JUBILÄUM LIEGENSCHAFT CHAMERSTRASSE 11

Am 31. August 1979 wurde die Liegenschaft Chamerstrasse 11, zu der das Gemeindehaus, die Zuger Kantonalbank und die Metzgerei Limacher gehören, feierlich eröffnet. Somit können wir in diesem Jahr das 40-Jahr-Jubiläum feiern. Am Samstag, **29. Juni 2019**, findet von 09.30 bis 14.00 Uhr auf dem Vorplatz des Gemeindehauses ein öffentlicher Jubiläumsanlass mit Festwirtschaft, musi-

kalischen Einlagen, einem Wettbewerb und einer Ausstellung «Hünenberg 1979 und heute» statt. Die Kinder können sich zudem in einem Spielpark verweilen. Wir bitten Sie, sich dieses Datum zu reservieren. Weitere Informationen folgen im nächsten EINBLICK.

Für das Organisationskomitee: Guido Wetli, Gemeindeschreiber

Alles für Ihr Leitungsnetz



Kanalreinigung
Ablauf- und Rohrreinigung
Dichtheitsprüfungen / Kanal-TV
Rohr- und Schachtsanierungen
Strassen- und Flächenreinigung
Mobile WC-Anlagen
24-Stunden-Pikettdienst

Fretz Kanal-Service AG 041 766 99 77 www.fretz-ag.ch

MALER GEHRINGER

Maler- und
Tapezierarbeiten

Alter Hubelweg 4
6331 Hünenberg

+41 79 341 86 43
info@malergehringer.ch
www.malergehringer.ch



Das Festareal in der Herti Zug.



So sieht die Schwinghose aus.

Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest 2019

SO KOMMEN SIE ZU TICKETS

Vom 23. bis 25. August 2019 steht der ganze Kanton Zug dank des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfestes in der Stadt Zug im Fokus der Schweiz und sogar über die Landesgrenzen hinaus. Eintrittskarten für diesen «Jahrhundertanlass» sind auf dem Markt praktisch nicht erhältlich. Die Gemeinde Hünenberg konnte ein kleines Kontingent von 27 Eintrittskarten zu den normalen Preisen erwerben. Davon wurden an der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018 acht Zweitagespässe verlost. Die restlichen Eintrittskarten will der Gemeinderat an interessierte Hünenbergerinnen und Hünenberger zu den normalen Ansätzen verkaufen.

Es stehen folgende Tickets zum Verkauf:

**Sieben Rasensitzplätze
à 150 Franken**

**Sechs ungedeckte Tribünenplätze
à 190 Franken**

**Sechs gedeckte Tribünenplätze
à 250 Franken**

Die glücklichen Käufer der Tickets werden im Rahmen einer Verlosung ermittelt.

Wer Interesse am Kauf eines der genannten Tickets (Zweitagespässe) hat, kann sich bis am **31. März 2019** mittels E-Mail melden an: info@huenenberg.ch. Bitte führen Sie im E-Mail folgende Angaben auf: Name, Vorname, Adresse und Telefonnummer.

Pro Person kann nur ein Ticket erworben werden. Wünsche für eine spezielle Ticketkategorie können nicht berücksichtigt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Es wird keine weitere Korrespondenz geführt.

Der Gemeinderat wünscht allen Schwingern bei der Verlosung viel Glück.

**Immobilien sind unsere Leidenschaft.
Bewirtschaftung – Verwaltung – Vermarktung**

hammer retex

Hammer Retex AG
Sinslerstrasse 67
6330 Cham

Telefon 041 785 18 51
Fax 041 780 90 81

www.hammerretex.ch
cham@hammerretex.ch

Ein Unternehmen der
Allreal-Gruppe



Landi Laden

Alles für Garten, Freizeit & Hobby
Grosser Getränkemarkt
Produkte aus der Region
Getränke - Festlieferungen

Agrola-Tankstellen

Steinhausen + Hünenberg

Agrola Heizöl

aktuelle Tagespreise

Chamerstr. 46, Hünenberg
www.landihuenenberg.ch
041 780 16 92

VIELSEITIG

ANDREAS + MARKUS BOOG · T 041 780 12 53
ALTE ST.-WOLFGANG-STR. 10 · 6331 HÜNENBERG

SCHREINEREI-WEIBEL.CH

Auf Wolke Sieben
schweben – sichern
Sie sich Ihre Cloud.

smart networks.

COMFOX

COMFOX AG

Bösch 82
CH-6331 Hünenberg

T +41 41 729 07 29
info@comfox.ch
www.comfox.ch

Japan durch die Hintertür entdecken

Maßgeschneidert

Von Japanern geplant

Begleitet oder individuell

Zugang zu privaten Orten und Plätzen

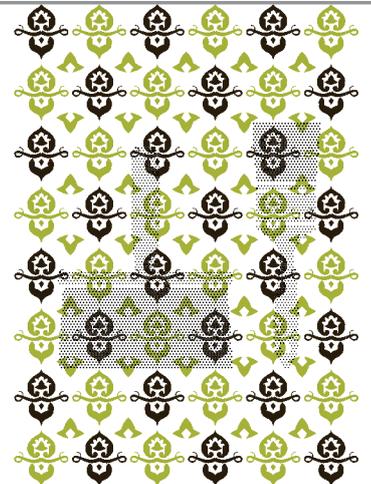
Authentisch reisen

bonsaivoyage.com



HUWILER
MALER-MEISTER-
HANDWERK

MALER HUWILER AG
HÜNENBERG
TELEFON 041 781 04 05
WWW.MALERHUWILER.CH



VORSTELLEN. ENTWICKELN.
VERWIRKLICHEN.

WWW.JEGO.CH

JEGO

VON ALLMEN AG

TREUHANDGESELLSCHAFT

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Mitglied svit

Ihr Partner für:

- Unternehmensberatung
- Buchhaltung und Revision
- Steuerberatung
- Immobilienbewirtschaftung
- Immobilienverkauf

Chamerstrasse 44 | 6331 Hünenberg
Tel. 041 785 70 30 | info@vonallmen-treuhand.ch